

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

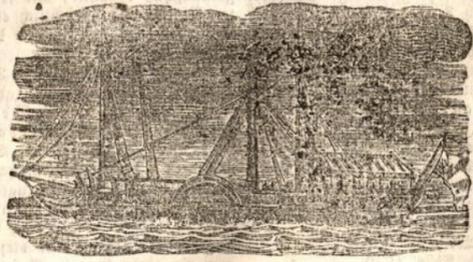
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

63 (4.3.1840)

Mittwoch, den 4. März 1840.

Rheinische Dampfschiffahrt.



Kölnische Gesellschaft. Dienst zwischen Mannheim und Rotterdam.

Die Dampfschiffe der Kölnischen Gesellschaft fahren vom 13. Februar an, bis die Erweiterung des Dienstes näher bekannt gemacht wird, wie folgt:

Täglich:

Rheinaufwärts:

Von Köln nach Koblenz, Morgens 7 Uhr, Koblenz nach Mainz, 6 1/2, Mainz nach Mannheim, 8.

Die Schiffe der Kölnischen Gesellschaft stehen in direkter Verbindung mit denen der niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft und werden von allen unsern Agenten und Kondukteuren direkte Billette bis nach Rotterdam ertheilt.

Köln, 8. Febr. 1840.

Rheinabwärts:

Von Mannheim nach Mainz, Morgens 9 Uhr, Mainz nach Köln, 6 1/2, Koblenz nach Köln, 11 1/2.

Die Direktion.

Literarische Anzeigen.

[988.1] Karlsruhe. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben angekommen: Die hannoversche Verfassungsfrage bei der Ständerversammlung im Königreiche Sachsen.

[908.1] Tübingen. In der H. Laupp'schen Buchhandlung ist so eben erschienen und in der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe, so wie in der A. Willibald'schen Hofbuchdruckerei in Donaueschingen zu haben:

Die Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Gottes und Weltheilandes.

Dr. J. B. v. Hirscher, Professor der Theologie zu Freiburg.

Zweite Auflage.

25 Bogen gr. 8. Preis: 1 fl. 9 kr. Der hochwürdige Herr Verfasser hat es unternommen, einen Katechismus und ein ausführliches Handbuch der christlich-katholischen Religion anzuarbeiten.

„Leben Jesu, oder Geschichte der Offenbarung“

angekündigt wurde, einen Theil, der aber zugleich auch ein Ganzes für sich ist.

Das Werk ist für Katecheten, dann aber auch für herangewachsene Katechumenen und für das christliche Volk überhaupt bestimmt.

Da sich die Bogenzahl bedeutend vermehrt hat, als früher berechnet worden, so erlaubt sich die Verlagsbuchhandlung, im Einverständnis mit dem Herrn Verfasser, den früher angegebenen Preis von fl. 1. auf nur fl. 1. 9 kr. zu erhöhen.

[984.3] Gernsbach. (Offene Gehülfsstelle.) Bei Unterzeichnetem ist eine Gehülfsstelle offen und kann sogleich angetreten werden. Die hierzu lusttragenden Herren recipirten Steuerperquisitionsgehülfen wollen sich unstätig in frankirten Briefen melden.

Gernsbach, den 1. März 1840.

W. Bürger, Steuerperquisitor.

[983.3] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In ein hiesiges Kolonial- und Landwirthschaftsgeschäft en gros und en detail wird ein wohlgezogener junger Mensch in die Lehre gesucht.

[686.2] Bretten. (Anzeige.) Samen von der neuen Delyspflanze Madia sativa per Pfund 15 kr. ist bei Unterzeichnetem zu haben; Gelder und Briefe bitter man frei einzusenden.

Bürl, zum Löwen.

[656.3] Karlsruhe. (Vleischanzeige.) Für die beliebte Bleiche in Urach übernimmt auch dieses Jahr wieder die Einsammlung der Leinwand u. s. w.

Karl Benjamin Gehres, lange Straße Nr. 201.

(827.3) Bühl. (Anzeige.) Langensteinbacher Bleiche.



Bei Unterzeichnetem können auch dieses Jahr wieder Leinwand, Garn und Baden zur Besorgung auf die allgemein beliebte langensteinbacher Bleiche abgegeben werden.

Bühl, den 19. Febr. 1840.

G. J. Dettinger.

(826.3) Karlsruhe. (Vleischanzeige.) Für die beliebte Heilbronner Bleiche



besorge ich auch dieses Jahr wieder das Einwählen der Leinwand und kann wie bisher die beste Bedienung versprechen.

Heinrich Rosenfeldt.

[955.1] Nr. 1806. Achem. (Holzversteigerungen.) Durch den Bezirksförster Mader werden aus den Domänenwaldungen der Bezirksforstrei Rheinbischofsheim nachbenannte Holzsortimente in kleinen Losabtheilungen versteigert:

1) Distrikt Abtsmuhrwald Dienstag, den 10. März d. J., Vormittags 9 Uhr:

50 Stämme erlenes Nugholz, 484 Stück eichene, erlene und birken Nugholzstangen, 10,662 Wellen und 2 Loose Reisig und Schlagabraum; Mittwoch, den 11. März d. J., Vormittags 9 Uhr:

7 Klaster buchenes Scheiterholz, 4 1/2 eichenes do., 82 1/2 erlenes do., 4 1/2 buchenes Prügelholz, 55 1/4 erlenes do.

2) Distrikt Murzwald Donnerstag, den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr:

5 Stämme Buchen, 22 Eichen, worunter mehrere zu Holländerholz tauglich sind, Birken, zu Nugholz tauglich,

11 1/2 Stück starke Reisigstangen, 125 Klaster buchenes Scheiterholz,

29 eichenes do., 14 1/2 gemischtes do., 2 buchenes Prügelholz, 15 1/4 eichenes do., 10 gemischtes do.

7000 Stück Wellen und 1 Loose Reisig und Schlagabraum;

3) Distrikt Weilingwald: Freitag, den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr:

86 1/2 Klaster eichenes Scheiterholz, 11 1/2 gemischtes do., 24 eichenes Prügelholz und 4511 Stück gemischte Wellen; Samstag, den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr:

58 Stämme Eichen, größtentheils von vorzüglicher Qualität, zu Holländerholz tauglich,

37 Eichen, zu Nugh- und Bauholz tauglich, 18 Stück eichene Schiffsstürven,

35 Stämme Nughen und 34 Pappeln.

Die jeweilige Zusammenkunft und Steigerung findet in den betreffenden Holzschlägen statt.

Achem, den 28. Febr. 1840. Großh. bad. Forstamt. Ch. Eichrodt.

(972.3) Walldorf. (Holzversteigerung.) Montag und Dienstag, den 9. u. 10. März d. J., Morgens 9 Uhr,

werden in hiesigem Gemeinewalde, an der f. g. Biffelsbach,

auf dem Plage selbst

349 forlene Stämme, worunter sich einige zu Holländerstämme eignen dürften, die übrigens aber zu Bauholz tauglich sind, versteigert.

Walldorf, den 28. Febr. 1840. Bürgermeisteramt. Honsch.

vd. Staubi.

(968.3) Baden. (Haus- und Gartenversteigerung.) Da bei der am 27. d. M. in Folge verehlicher Vollstreckungsverfügungen des großh. bad. Bezirksamts dahier, vom 8., 16. und 22. Okt. v. J., Nr. 14,802, 15,089 u. 16,272, und vom 16. Nov. v. J., Nr. 16,353, vorgenommenen Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nun Tagfahrt zur Versteigerung auf

Samstag, den 11. April 1840,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zur Traube dahier anberaumt, und es wird bei dieser zweiten Versteigerung um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn es unter dem Schätzungspreis bleiben sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden.

Das Kaufobjekt ist folgendes:

Eine zwei Stock hohe, von Stein erbaute Wohnbebauung mit Remise, Stallung und dem Plage, auf dem das Haus steht, nebst dabei liegendem Garten, auf den f. g. Sägmühlendämmern, nächst der Straße gegen Badenstauern.

Der Plage sammt Garten und Hofraum ist ungefähr 1/2 Morgen groß und grenzt ein. an Jos. Keller, anderl. an Al. Hoffmann, oben Jos. Durchholz, unten der Bach.

Die Liebhaber werden zur Versteigerung eingeladen.

Baden, den 29. Febr. 1840.

Bürgermeisteramt.

R. Schlund.



[971.3] Neckargemünd. (Liegenschaftsverkauf.) Oshenwirth Heinrich Herbold dahier läßt auf

Donnerstag, d. 26. März d. J., früh 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften freiwillig öffentlich versteigern:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Scheuer, Stallung für beiläufig 50 Stück Rindvieh oder Pferde, zwei gewölbte, sehr geräumige Keller, einer unter dem Haus und einer unter'm Hintergebäude, neben Simon Götz und Mehlhändler Würzberger, vornen die sehr frequente Landstraße, hinten das Allmendgäßchen. Auf dem Hause ruht die ewige Schildderechtigkeit zum goldenen Oshen.

2) 1 Morg. 21 Rth. altes Maas Pflanz- und Obstgarten an der Chaussee nach Heidelberg, linker Hand, neben Georg Adam Leonhardt und Schiffwirth Gugler;

3) 1 Verl. altes Maas Wiesen am Neckar, neben Georg Adam Leonhardt.

Es wird noch besonders bemerkt, daß diese Liegenschaften im besten Stande sind, und auch, wenn annehmbare Gebote geschehen, aus der Hand verkauft werden.

Die nähern Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden, oder können auch bei Oshenwirth Heinrich Herbold dahier indessen eingeholt werden.

Neckargemünd, den 27. Febr. 1840.

Heinrich Herbold.



[963.1] Deidesheim, am Haardtgebirge. (Weinversteigerung.) Am 18. oder 19. März d. J., unmittelbar nach der Weinversteigerung der Erben des verstorbenen Herrn Steinmeh zu Forst, läßt Herr Andreas Gieschen, Landrath und Oshenwirth, zu Deidesheim wohnhaft, die nachbezeichneten, in seinen Kellern allda lagernden, in den besten Lagen und in seinen eigenen Weinbergen gezogenen Weine, unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigern; nämlich:

4 Stück 1827r Traminer,

1 = 1831r =

2 = 1832r =

14 = 1833r =

10 = 1834r = worunter 6 Stücke Ausfisch,

22 = 1835r = und Riesling,

2 1/2 = 1835r Mittel,

21 = 1836r =

3 = 1836r Traminer,

4 = 1838r =

6 = 1838r Mittel,

8 1/2 = 1839r =

11 = 1839r Traminer und Riesling.

109 Stück.

Die Proben können einige Tage zuvor, auch unmittelbar vor der Versteigerung genommen werden.

Deidesheim, den 27. Febr. 1840.

M. Schuler,

Notar.

(904.2) Gerbach. (3 Wangen liegende schafsterversteigerung.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden wiederholt dem Müller Nikolaus Späth von hier,

Montag, den 26. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier die unten beschriebenen, in hiesiger Gemarlung liegenden Liegenschaften, welche auf 4800 fl. taxirt, und wofür bei der ersten Versteigerung 2500 fl. geboten worden sind, öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot ertheilt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.



Die Liegenschaften sind:

1. Eine dreistöckige Mahlmühle, einf. die Delmühle, anderf. der Hof, hinten an den eigenen Garten stoßend.

2. Eine bei der Mühle stehende Delmühle.

3. Ein altes Häuschen, jenseits des Bachs.

4. Eine Scheuer bei der Mühle.

1 Mrg. 1 Bttl. 31 Ruthen Mühlgarten, einf. Tobias Kleinig, anderf. Hiob Seisler.

1 Mrg. 1 Bttl. 26 Ruthen Burghelden-Mühlrain, einf. Hiob Seisler, andf. eigener Garten.

2 Bttl. 12 Ruthen Mühlweiden, einf. der Bach, anderf. der Mühlrain.

Diese Liegenschaften sind fürstlich leininger'scher Erbbestand, und entrichten an das Rentamt Eberbach jährlich als Erbpacht 4 Malter Korn alten, oder 3 Malter 5 Sester 1 Mäsel und 7 Wecher neuen Maasses.

Der Mühle steht außerdem eine gewisse Banngerechtigkeit auf die Gemeinde Lindach, Rodenau, Wimmersbach und Pleutersbach zu.

Eberbach, den 10. Febr. 1840.  
Bürgermeisteramt.  
Kall.

(784.3) Nr. 500. Offenburg. (Hausversteigerung.) Am Dienstag, den 10. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

wird auf Ansehen der Beteiligten nachbenannte Behausung gegen terminweise Bezahlung auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zu Eigenthum versteigert:

Das Kirchenschaffner Weiser'sche Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Hofplatz und einem Gärthen, theils in der Gerbergasse, theils in der langen Straße dahier gelegen; einf. Glaser Mathias Wiefeld, andf. Bäcker Michael Fischer.

Durch die günstige Lage an 2 sehr frequenten Straßen, eignet sich diese zweistöckige Behausung besonders für Gewerbestelle.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen auf der Stadtkanzlei eingesehen werden, und sind die Liebhaber zu diesem Steigerungsauf andurch eingeladen.

Offenburg, den 18. Febr. 1840.  
Das Bürgermeisteramt.  
K. Burger.

(896.3) Nr. 4406. Oberkirch. (Schulhausbauversteigerung.) Der Bau eines neuen Schulhauses in Remebach, im Ueberflach zu 5600 fl. 47 fr., wird

Freitag, den 6. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshaus zur Rose öffentlich an den Wenigstbietenden versteigert werden.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Steigerungsbedingungen etc. am Steigerungstage werden bekannt gemacht werden.

Oberkirch, den 24. Febr. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fauler.

(804.3) Nr. 4042. Bühl. (Kirchenbauversteigerung.) Mittwoch, den 11. März d. J., wird auf dem Gemeindegeld zu Unzbrühl der Neubau der dortigen Pfarrkirche an den Wenigstbietenden durch öffentliche Versteigerung begeben.

Die Bauhandwerker werden mit dem Anfügen dazu eingeladen, daß sie sich vor der Steigerung über Handwerksfähigkeit, Kautionsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen haben.

Die einzelnen Bauarbeiten sind wie folgt überschlagen:

1. die Maurerarbeit zu	9957 fl. 22 fr.
2. die Steinhauerarbeit zu	8681 = 32 =
3. die Zimmermannarbeit zu	3697 = 2 =
4. die Schreinerarbeit zu	2524 = 59 =
5. die Schlosserarbeit zu	760 = 12 =
6. die Glaserarbeit zu	420 = =
7. die Blechenerarbeit zu	40 = =
8. die Anstreicherarbeit zu	779 = 41 =
Zusammen 26,860 fl. 48 fr.	

Plan und Ueberflach können auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Bühl, den 14. Febr. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Häfelin.

(813.2) Hornberg. (Liegenschaftsversteigerung.) Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schlossbauern Johann Georg Rapp in Buchenberg gehörige große Bauernhofgut, der Schloßhof zu Waldau, wird am

Donnerstag, den 12. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gemeindegeldwirthshaus zu Buchenberg,

entweder im Ganzen oder in drei Theilen, je nachdem sich Liebhaber einfinden, öffentlich versteigert werden.

Dieses zugleich nahe bei Königfeld liegende, und ein schönes geschlossenes Ganze bildende Gut ist veranschlagt zu 20,000 fl. und besteht in:

- einem im besten Stande befindlichen Bauernhaus, mit Scheuer und Stallung unter einem Dach,
- einem Tagelöhnerhaus,
- einem neuen Leibgebindehaus,
- einer Hausmahlmühle,
- einem Fruchtspeicher,
- einer Backstube;

Johann nach dem neuesten Grundsteuerzettel in:

- 8 Ruthen Garten,
- 42 Morgen Wiesen,
- 62 = Ackerfeld,
- 217 = Waldfeld und
- 115 = Waldung.

Die Kausliebhaber werden eingeladen, mit Leumunds-

und Vermögenszeugnissen versehen dieser Versteigerung anzuzuwohnen.

Hornberg, den 15. Febr. 1840.  
Großh. bad. Amtsdirektorat.  
Hönig.

(871.3) Raßatt. (Hausverkauf.) Die Schaffner Louis Maistre'schen Erben sind geneigt, ihr zu Offenburg bei der Pfarrkirche gelegenes, von Stein erbautes Haus aus freier Hand und unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen. Das Haus hat einen großen geschlossenen Hof, Pferd- und Kühhaltungen, Scheuer mit dreifacher Frucht- und Heubühne, gewölbten Keller, mehrere sehr geräumige Speicher; Remisen mit Zimmern zu 2 auch 3 Wohnungen; es bildet das Eck der Gärtnerei- und Kirchgasse, hat auf der einen Seite die Aussicht auf den Kirchplatz und auf der andern in die Wassergasse und auf die Hauptstraße, und bietet überhaupt die größten Bequemlichkeiten für jedwedes Stablisement dar. — Man wendet sich an Prof. Schneyder zu Raßatt oder auch an Jakob Wuß zu Offenburg.

(967.1) Nr. 6832. Heidelberg. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Buchbinders Heinrich Keidel von hier betr., werden alle Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

W. R. W.  
Verfügt, Heidelberg, den 20. Febr. 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Schmidt.

(833.3) Nr. 2208. Adolfszell. (Präklusivbescheid.) In Gantfachen gegen Salomon Simon Weil von Randegg werden alle Gläubiger, die ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht geltend gemacht haben, von der Masse ausgeschlossen.

Adolfszell, den 31. Jan. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Uhl.

(844.3) Nr. 4296. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache gegen Kammerer Friedrich Schuß in Bruchsal werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

W. R. W.  
Bruchsal, den 18. Febr. 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Weizel.

(730.3) Nr. 2266. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Adam Schneider und dessen Ehefrau, Margaretha, geb. Rupp aus Kugelsachsen, sind geneigt, nach Amerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche gegen dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Samstag, den 7. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr

anberaumten Liquidationstagsfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, als später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr geholfen werden könnte.

Weinheim den 14. Febr. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Winkel.

(976.3) Nr. 623. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Joseph Maier d. A. von hier, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Vornachstellung und Vornachverfahren auf

Donnerstag, den 26. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Philippsburg, den 21. Januar 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Jagemann.

(864.3) Nr. 3695. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Wenzeslaus Kemmerle und seiner Wittwe Magdalena Gärtner von Wagenbad ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Vornachstellung und Vornachverfahren auf

Freitag, den 20. März 1840,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Kenzingen, den 19. Febr. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Lang.

(930.3) Nr. 1661. Neckarbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Korporals August Müller von Kappenu haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Vornachstellung und Vornachverfahren auf

Montag, den 6. April d. J.,

früh 8 Uhr,

Neckarbischofsheim, den 28. Jan. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Wenig.

(935.3) Nr. 4898. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Daniel Binz, Besitzer der s. g. Scherlemühle in Oberrambingen, haben wir Gant erkannt, und zum Vornachstellung und Vornachverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 30. März d. J.,

früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Befehl, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Staufen, den 23. Febr. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Leiber.

(924.3) Nr. 3972. Adolfszell. (Schuldenliquidation.) Gegen den Krämer Magnus Schwaner von Hausen an der Rach hat man unter'm 15. Jan. d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Borgverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 30. März d. J.,

früh 9 Uhr,

angeordnet; es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Befehl, daß in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Adolfszell, den 24. Febr. 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Uhl.

(851.2) Nr. 1063. Karlsruhe. (Aufforderung.) Ansprüche an den Vermögensnachlass des dahier verstorbenen Herrn Theilungscommissars Johann Jakob Serauer, von Schmieheim gebürtig, sind unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden

innerhalb 14 Tagen bei diesseitiger Stelle einzureichen, ansonst das Vermögen den Testamentserben wird angefolgt werden.

Karlsruhe, den 21. Februar 1840.  
Großh. bad. Stadtamt-Bezirksamts.  
Kerler.

(763.3) Neckargemünd. (Aufforderung.) Jakob Haas ledig von Maner, Sohn des dortigen Bürger- und Maurers, welcher sich auf der Wanderschaft als Maurergeselle befindet, wird hierdurch aufgefordert,

entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei diesseitiger Stelle über seine Erbansprüche an die Verlassenschaft seines verlebten Vaters vernehmen zu lassen, widrigenfalls das Erbratung, welches auf ihn gefallen wäre, denjenigen werde zugetheilt werden, welchen es zufalle, wenn der Vorgeladene zur Zeit der Erbschaftseröffnung gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckargemünd, den 7. Febr. 1840.  
Großh. bad. Amtsdirektorat.  
Laumann.

(807.3) Bruchsal. (Gläubigeraufruf.) Wer eine rechtliche Forderung an die Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Küfermeisters Franz Carolus zu machen hat, wird dem Antrag der Erben gemäß hiermit aufgefordert, solche

Montag, den 9. März d. J.,

Vormittags,

vor dem Theilungscommissar Zeidler dahier anzumelden und zu begründen, ansonst dieselben bei der Vermögensvertheilung keine Berücksichtigung erhalten könnten.

Bruchsal, den 19. Febr. 1840.  
Großh. bad. Amtsdirektorat.  
Schneibel.

(962.3) Nr. 4963. Lahr. (Verfallenerklärung.) Da Bernhard Siegen für von Ichenheim auf die öffentliche Verladung vom 5. Mai 1838, Nr. 11, 199, sich nicht meldete, so wird derselbe für verfallen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen.

Lahr, den 25. Februar 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Lang.

(962.3) Nr. 4963. Lahr. (Verfallenerklärung.) Da Bernhard Siegen für von Ichenheim auf die öffentliche Verladung vom 5. Mai 1838, Nr. 11, 199, sich nicht meldete, so wird derselbe für verfallen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen.

Lahr, den 25. Februar 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Lang.

(962.3) Nr. 4963. Lahr. (Verfallenerklärung.) Da Bernhard Siegen für von Ichenheim auf die öffentliche Verladung vom 5. Mai 1838, Nr. 11, 199, sich nicht meldete, so wird derselbe für verfallen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen.

Lahr, den 25. Februar 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Lang.